

Stammdaten

Produktname:	PatriarchSelect Dynamik Trend200 Managed Depot
Anlagekategorie:	Vermögensverwaltung
Währung:	EUR
Assets under Management:	50,60 Mio.
Auflagedatum:	01. August 2011
Vergleichsindex*:	37,5 % MSCI World EUR 37,5 % MSCI World ex Europe 25,0 % JPM Global Bond Index
Vermögensverwalter:	European Bank for Financial Services (ebase®)
Anlageberater:	Consortia Vermögensverwaltung AG
Subanlageberater:	DJE Kapital AG
Vertriebszulassung:	DE
Managemententgelt:	1,95 % inkl. 19 % MwSt.
Erfolgsabhängige Gebühren:	keine
Einstiegsgebühr:	5,95 % inkl. 19 % MwSt.
Einmalanlage:	10.000,00 EUR
Transaktionspauschale:	60 EUR p.a. inkl. 19% MwSt.
Geschäftsjahrende:	31.12.
Vertrieb:	Patriarch Multi-Manager GmbH
ESG-Einstufung gemäß EU-TVO*:	Strategie nach Artikel 8 = light green

Chancen und Risiken

Chancen

- Fundierter Management-Ansatz durch aktives und professionelles Vermögensmanagement
- Technisches und rationales Risikomanagement durch die 200-Tage-Linien-Systematik
- Breite Diversifizierung durch Streuung der Anlage in weltweit investierte Investmentfonds und speziell ausgewählte Branchen-, Länder & Themenfonds

Risiken

- Je höher der Aktienanteil, umso höher können Kursschwankungen ausfallen
- Länder- und Bonitätsrisiken der Emittenten
- Das Vermögensverwaltungskonzept PatriarchSelect Trend 200 bietet keine Garantie dafür, dass Verluste generell ausgeschlossen werden und eine Reinvestition in die jeweilige Anlagestrategie zum günstigsten Zeitpunkt erfolgt.

*SRRI (Synthetischer Risiko-Rendite-Indikator)
Mit dieser Kennzahl wird das Risiko- und Ertragsprofil eines jeden Fonds anhand der historischen Volatilität (durchschnittliche Schwankungsbreite) ermittelt. Der für jeden Fonds maßgebliche SRRI wird mit dem Anteil dieses Fonds am Gesamtportfolio gewichtet. In Bezug auf die Summe aller Fonds im Kundenportfolio ergibt sich der gewichtete Gesamtportfolio-SRRI.

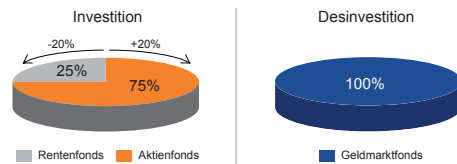
*Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegende Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („Taxonomie-Verordnung“)

Strategie

Die offensive Anlagestrategie ist für Kunden geeignet, deren Fokus auf langfristigen Kapitalgewinn liegt. Bei dieser Anlagestrategie ist die langfristige Ertragsersparung hoch. Der Kunde strebt unter Inkaufnahme hoher Kursschwankungen eine Wertsteigerung an, die deutlich über der Verzinsung von als risikoarm eingestuftem Wertpapieren (z.B. längerfristigen Euro-Staatsanleihen erstklassiger Bonität) liegen. Diese überdurchschnittliche Rendite soll in erster Linie durch die Wahrnehmung der Chancen der Aktienmärkte entstehen. Die Anlagestrategie setzt eine hohe Risikobereitschaft des Kunden voraus. Der Kunde ist bereit, große Risiken aus Kursschwankungen und in bestimmten Marktphasen auch große Verluste in Kauf zu nehmen.

Die Anlage erfolgt ausschließlich in offene Investmentfonds, wobei bezogen auf das Gesamtportfolio der gewichtete Portfolio-SRRI zum jeweiligen Allokationstermin zwischen 0,00 bis maximal 6,24 betragen darf. Einzelne Investmentfonds dürfen dabei auch einen höheren SRRI (bis max. 7,00) aufweisen, solange in Bezug auf das Gesamtportfolio die vorgenannten Grenzen eingehalten sind.

Managementansatz der DJE Kapital AG unter Einhaltung der Anlagestrategie der European Bank for Financial Services GmbH (ebase®): Aktienfondsanteil 75 % (+/- 20 %) // Rentenfondsanteil 25 % (+/- 20 %). Maßgeblich ist die Einhaltung der Anlagestrategie und des SRRI¹. Der Managementansatz ist variabel. Er kann geändert werden, sofern dies zur Einhaltung der Anlagestrategie erforderlich ist.



Marktkommentar DJE Kapital AG

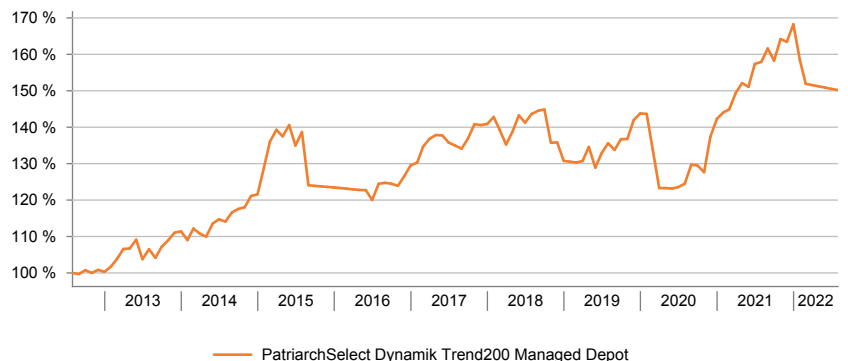


Im Juli konnten sich die meisten Aktienmärkte erholen und gegenüber den Einbußen der Vormonate etwas Boden gutmachen. Der deutsche Aktienindex DAX gewann 5,48% hinzu, der breite europäische Index STOXX EUROPE 600 legte um 7,64% zu. In den USA erzielte der S&P 500 ein Plus von 12,17%. Der Hongkonger Hang-Seng-Index dagegen verbuchte ein Minus von -5,24%. Insgesamt legten weltweite Aktien - gemessen am MSCI World - um 10,89% zu. Die Erholung der Aktienmärkte dürfte auch auf die angelaufene Berichtssaison für das zweite Quartal 2022 zurückzuführen sein. Die Ergebnisse der Unternehmen diesseits und jenseits des Atlantiks fielen bislang besser aus als erwartet. Dabei trafen die starken Unternehmenszahlen auf eine extrem pessimistische Anlegerstimmung, was den Effekt möglicherweise noch verstärkte. Dass Energie-Unternehmen vom scharfen Anstieg der Energiepreise profitieren würden, war allerdings keine Überraschung. Rohöl (Brent) verteuerte sich gegenüber dem zweiten Quartal 2021 um rund 60% und auch die stark gestiegenen Gaspreise begünstigen die Gewinnentwicklung im Sektor. Höhere Gewinne, d.h. ein Plus zwischen 15 und 22%, werden aber auch für andere Sektoren wie Industrie, zyklischer sowie nichtzyklischer Konsum, Grundstoffe, Gesundheitswesen und Versorger gemeldet bzw. erwartet. Auf der anderen Seite waren die Ergebnisse in den Sektoren Technologie, Finanzen und Immobilien stellenweise unter Druck.

Trotz der Erholung im Juli bleiben die Risiken für die Kapitalmärkte, insbesondere die geopolitischen, weiter bestehen. Zusätzlich zum Krieg in der Ukraine verschärfte der Taiwan-Besuch von Nancy Pelosi, der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, die Tonart zwischen den USA und China. In Europa und vor allem Deutschland bleibt die Furcht vor einer möglichen Gasknappheit im kommenden Winter bestehen, auch wenn nach den Wartungsarbeiten an der Gas-Pipeline Nord Stream 1 wieder Gas nach Europa gepumpt wird. Die Liefermenge wurde jedoch abermals reduziert und lag zuletzt bei nur 20%. Vor allem angesichts der gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise legte die Inflation weiter zu und stieg im Euroraum mit 8,9% (von 8,6%) gegenüber dem Vormonat auf den höchsten Stand seit dem Bestehen der Einheitswährung. In den USA erreichte die Teuerung im Juni 9,1% (von 8,6%), einen Stand, der zuletzt 1981 erreicht wurde. Vor diesem Hintergrund beurteilen viele Unternehmen ihre Aussichten pessimistischer. Ein Indikator dafür ist der deutsche ifo-Geschäftsklimaindex, der im Juli auf 88,6 Punkte (von 92,2 im Juni) gefallen ist. Damit ist die Stimmung so schlecht wie im Juni 2020, als coronabedingte Lockdowns Wirtschaft und Gesellschaft belasteten.

Die großen Zentralbanken hoben im Juli ihre Leitzinsen an, um die Inflation einzudämmen. Die EZB erhöhte ihre Zinsen um 50 Basispunkte auf 0,5%, obwohl sie in ihrer „Forward Guidance“ eigentlich angekündigt hatte, nur einen Zinsschritt von 25 Basispunkten machen zu wollen. Damit erweckt die EZB den Eindruck, bis zum Herbst die Zinsen schnell noch ein- oder zweimal erhöhen zu wollen, bevor ihr eine mögliche Verschlechterung der Wirtschaftslage die Bekämpfung der Inflation kaum noch erlauben dürfte. Auch die US-Notenbank entschloss sich dazu, ihre Leitzinsen erneut um 75 Basispunkte anzuheben auf eine Spanne von 2,25 bis 2,50%, was von den Marktteilnehmern weitgehend so erwartet worden war. Damit liegen die US-Leitzinsen schon in der Nähe des geschätzten neutralen Zinses, bei dem die US-Wirtschaft weder stimuliert noch gebremst wird. Die Anleihenrenditen gaben vor dem Hintergrund, dass sich die Konjunktur im Herbst weiter eintrüben könnte, deutlich nach. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen fiel auf Monatsbasis um 52 Basispunkte auf 0,82%. Die Rendite ihrer US-amerikanischen Pendanten fiel um 36 Basispunkte auf 2,65%. Der Goldpreis gab ebenfalls nach und sank von 1.819,25 auf 1.754,57 US-Dollar/Feinunze.

Wertentwicklung (31.07.2012 - 31.07.2022)²



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung.

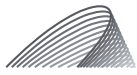
Stand: 31.07.2022

Wertentwicklung per 31.07.2022 in %²

	seit Auflage	3 Jahre	12 Mo.	3 Mo.	1 Mo.
PatriarchSelect Dynamik Trend200 Managed Depot	61,82%	10,77%	-4,89%	-0,68%	-0,21%

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung.

Stand: 31.07.2022



Kasse/Wertpapier-Verhältnis**

Geldmarktfonds 100,00 %

Kontakt

Firma: Patriarch Multi-Manager GmbH
Straße: Grüneburgweg 18
PLZ / Ort: 60322 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 715 89 90 – 0
Fax: +49 69 715 89 90 - 38
Web: <http://www.patriarch-fonds.de>

Rechtliche Hinweise

Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als Information zugänglich gemacht und dürfen weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden. Hiervon ausgenommen ist die Nutzung zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch. Sie richten sich ausschließlich an Kunden, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben und insbesondere nicht an Kunden mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada oder Großbritannien. Die Inhalte sind daher ausschließlich in deutscher Sprache gefasst und, insbesondere auch Produktinformationen sowie Ausarbeitungen / Veröffentlichungen oder Einschätzungen zu Wertpapieren, dienen ausschließlich Informationszwecken.

Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung.

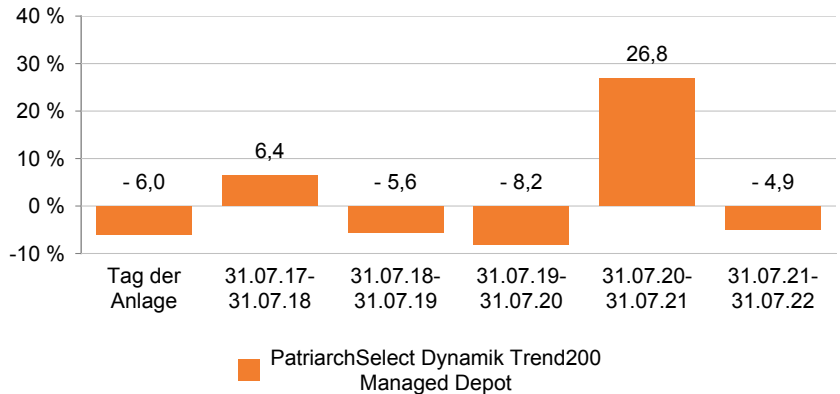
Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle Jahresbericht und - falls dieser älter als acht Monate ist - der aktuelle Halbjahresbericht) zu den jeweiligen Investmentfonds/ETF's.

Provisionen, Gebühren und Entgelte können zu einer Reduktion der individuellen Wertentwicklung führen. Die Darstellung der früheren Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Die Berechnung der Wertentwicklung wurde unter Berücksichtigung des Managemententgelts, jedoch ohne weitere Provisionen und Entgelte durchgeführt. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI Methode. Zusätzlich zu den Kosten der Vermögensverwaltung können in den Finanzinstrumenten Kosten entstehen, die durch die Verwaltungsgesellschaften von Investmentfonds bzw. Emittenten erhoben werden und in den Verkaufs- bzw. Emissionsprospekten benannt werden. Diese Kosten werden nicht direkt vom Anleger einbehalten, sondern aus dem Vermögen des betreffenden Finanzinstrumentes. Die Patriarch Multi-Manager GmbH übernimmt keine Gewähr für die zukünftige Performance der Fonds. Die Patriarch Multi-Manager GmbH hat mit den obigen Fondsgesellschaften bzw. deren Hauptvertriebsgesellschaften Verträge über den Vertrieb von Wertpapieren abgeschlossen und bezieht aufgrund dessen eine Vergütung. **Bei der Abbildung des Portfolios handelt es sich um ein Modellportfolio und nicht um die Abbildung eines spezifischen Kundendepots.**

Die European Bank for Financial Services (ebase®) erhält und gewährt für die Vermittlung von Wertpapieren Provisionen. Nähere Informationen über erhaltene und gewährte Zuwendungen erhalten Sie in Absatz 4 Spezifische Informationen im Zusammenhang mit Interessenskonflikten in den Vertragsunterlagen sowie in der Standardisierten Kosteninformationen für Depotführung und Finanzkommissionsgeschäft in einem PatriarchSelect Trend200 Managed Depot der European Bank for Financial Services (ebase®).

** Die Werte in den Kundenportfolios können durch Kursveränderungen leicht abweichen.

Wertentwicklung in 12 Monatszeiträumen²



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung. Stand: 31.07.2022
Der Grafik können Sie die Wertentwicklung der Vermögensverwaltung in den jeweiligen 12 Monatszeiträumen entnehmen.

² Provisionen, Gebühren und Entgelte können zu einer Reduktion der individuellen Wertentwicklung führen. Die Berechnung der Wertentwicklung wurde unter Berücksichtigung des Managemententgelts, jedoch ohne weitere Provisionen und Entgelte durchgeführt. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI Methode. Zukünftige Ergebnisse können davon positiv wie negativ abweichen. Die weiteren auf diesem Grunddatenblatt ausgewiesenen direkten Kosten (Einstiegsgebühr, Transaktionspauschale) führen zu einer Reduktion der dargestellten Anlageergebnisse. Bei einem Anlagebetrag von 1.000 Euro wird das individuelle Anlageergebnis am ersten Tag durch die Einstiegsgebühr von 59,50 Euro (5,00% + 19% MwSt. = 5,95%) vermindert, wodurch sich der zur Anlage zur Verfügung stehende Betrag reduziert. Zusätzlich mindert die Transaktionspauschale in Höhe von vierteljährlich 14,88 Euro (12,50 Euro zzgl. 19% MwSt.) die jährliche Wertentwicklung entsprechend. Warnhinweis: Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Diese Informationen gelten für alle aufgeführten Abbildungen.

Holdings Geldmarktfonds (31.07.2022)**

BNP Paribas Euro Money Market Classic Cap	20,00 %
Schroder International Selection Fund EURO Liquidity B	20,00 %
DWS ESG Euro Money Market Fund	20,00 %
AMUNDI FUNDS CASH EURO IE Cap	20,00 %
Allianz Geldmarktfonds Spezial - A - EUR	20,00 %
Anteil Geldmarktfonds gesamt per Stichtag:	100,00 %